

Eitorf, den 24.07.2006

Amt 50 - Amt für Jugend, Schulen und Soziales

Sachbearbeiter/-in: Heinz-Willi Keuenhof

Bürgermeister

i.V.

Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss 15.08.2006

Tagesordnungspunkt:

Offene Jugendarbeit in Eitorf und den Außenorten
hier: Personelle Situation bis 31.12.2006

Beschlussvorschlag:

Der Fachausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

Begründung:

Die Angelegenheit ist regelmäßiger Tagesordnungspunkt der Sitzungen des JASA. Nach der Zusage eines Sponsors, die ungedeckten Kosten für die befristete Einstellung einer 2. hauptamtlichen Kraft bis zum 31.12.2006 zu übernehmen, hat sich der Rat der Gemeinde in seiner Sitzung am 12.06.2006 mit der Angelegenheit befasst und einstimmig der Personalmaßnahme bis zum Jahresende zugestimmt. Die Zustimmung der Kommunalaufsicht zu der Maßnahme liegt ebenso vor wie die Zusage des Kreisjugendamtes zur Förderung. Weiterhin ist der Zuschussbetrag in Höhe von 2.500,-- € durch den Verein für Offene Jugend- und Jugendsozialarbeit Eitorf e.V. überwiesen worden.

In der genannten Ratssitzung ist die Verwaltung beauftragt worden, die personelle Maßnahme so rechtzeitig umzusetzen, dass die Einstellung der 2. hauptamtlichen Kraft zum 01.08.2006 erfolgen kann, die personelle Entscheidung wurde der Verwaltung übertragen.

Nachfolgend haben Personalgespräche stattgefunden mit dem Ergebnis, dass die 2. hauptamtliche Stelle in der Offenen Jugendarbeit (30 Wochenstunden) ab 01.08.2006 befristet bis zum 31.12.2006 wie folgt besetzt wird:

Frau Karin Stauber mit 12 Wochenstunden
Herr Jürgen Meyer mit 18 Wochenstunden

Frau Stauber ist seit dem Frühjahr 2006 ehrenamtlich in der offenen Jugendarbeit tätig. Die dipl. Sozialpädagogin soll zuvorderst die Mädchenarbeit in Eitorf sowie dem Jugendtreff in Mühleip betreuen. Dipl.-Sozialarbeiter Jürgen Meyer ist bekanntlich als Streetworker in der Gemeinde mit 19,25 Stunden tätig. In Abstimmung mit der Diakonie als Arbeitgeber von Herrn Meyer wird der Streetworker zusätzlich mit 18 Wochenstunden befristet bis Jahresende bei der Gemeinde beschäftigt. Herr Meyer soll die

Aufgaben eines Streetworkers mit der Offenen Jugendarbeit noch enger verzahnen, bisher nicht erreichte Jugendliche für die Offene Jugendarbeit gewinnen und gemeinsam mit dem Leiter der Offenen Jugendarbeit, Thomas Nolden, und Frau Stauber die Angebotspalette in der Jugendarbeit erweitern.

Weiter informiere ich darüber, dass die ehrenamtliche Mitarbeiterin im Jugendtreff Mühleip mitgeteilt hat, dass sie aus beruflichen Gründen die Arbeit ab der 29. Woche 2006 nicht mehr fortführen kann. Der Jugendtreff konnte daher wegen fehlender personeller Alternativen an den beiden letzten Donnerstagen im Juni nicht geöffnet werden.